



GYMNASIUM ASPEL DER STADT REES

Fachschaft Englisch

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I
für das Fach **Englisch**

auf der Basis des Kernlehrplans Englisch für die Sekundarstufe I

Stand: 07.12.2018

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	2
2. Detaillierte Unterrichtsvorhaben	4
3. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der Sekundarstufe I	14
4. Der Bilinguale Zweig am Gymnasium Aspel	18



1. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende schulinterne Lehrplan bezieht sich auf den derzeitigen Kernlehrplan Englisch in der Sekundarstufe I (Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Englisch. Hrsg. Vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Frechen: Ritterbach Verlag 2007).

Das zugrundeliegende Lehrwerk zum Unterricht (inkl. workbook) ist English G21, A1-A5 für Gymnasien. Berlin: Cornelsen.

Das Gymnasium Aspel der Stadt Rees bietet zur Förderung sprachlich interessierter und begabter sowie leistungsmotivierter Schülerinnen und Schüler einen bilingualen Zweig an. Darüber hinaus dienen eine Vielzahl weiterer Angebote - auch vor dem Hintergrund interkulturellen Lernens - der vertieften Auseinandersetzung mit der englischen Sprache.

Jahrgangsstufe 5 und 6:

- Zusatzstunde Englisch zwecks systematischen Aufbaus von Kompetenzen der englischen Sprache zur Vorbereitung des möglichen Besuchs des bilingualen Zweigs ab Klasse 7 in den Sachfächern Erdkunde, Biologie und Geschichte.
- Angebot der Teilnahme an einer Englandfahrt am Ende der Jahrgangsstufe 6 nach Whitstable.
- Möglichkeit der Teilnahme am Wettbewerb *The Big Challenge*.
- Besuch einer Aufführung des *White Horse Theatre* für die Jahrgangsstufen 5 und 6 jeweils vor den Sommerferien mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein des Gymnasiums Aspel.

Jahrgangsstufe 7, 8 und 9:

- Möglichkeit der Wahl des bilingualen Zweigs ab Klasse 7 mit Unterricht in den Sachfächern Erdkunde (Klasse 7 und 9), Geschichte (Klasse 8 und 9) und Biologie (Klasse 8 und 9) in englischer Sprache.
- Teilnahme am englischsprachigen Improvisationstheater *Pag Naylor – Instant Theatre* für die Jahrgangsstufe 7 mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein des Gymnasiums Aspel.
- Besuch einer Aufführung des *White Horse Theatre* für die Jahrgangsstufen 8 und 9 jeweils vor den Sommerferien mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein des Gymnasiums Aspel.
- Möglichkeit der Teilnahme am Wettbewerb *The Big Challenge*.

Darüber hinaus ist die Teilnahme an den Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8 für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich. Die in der APO SI (§ 6 Abs. 8). vorgeschriebene mündliche Prüfung findet am Ende des 1. Halbjahres der Jahrgangsstufe 9 statt.

2. Detaillierte Unterrichtsvorhaben



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 5.1

Gesamtdauer: ca. 70 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 20 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 5.1: Niveaustufe A1 mit Anteilen von A1+ (vgl. KLP)

Inhalte: *school, friends, weekend at home, sports and hobbies* (Rekapitulierung von Vorwissen/ Welcome + Units 1 – 3 *Cornelsen G 21 A1*)

	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
Kommunikative Kompetenzen	Erste einfache Äußerungen sowie Hör- bzw. Hör-u. Sehtexte verstehen (z.B. authentische Dialoge, Lieder, Gedichte, narrative Kurztexte, Informationstexte bspw. <i>timetable</i>)	Erste in Alltagssituationen eingebundene personenbezogene Informationen (z.B. Name, Alter, Hobbys, Schule, Familie) verstehen, wiedergeben und einholen	Aus kurzen Texten zu vertrauten Themen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. aus Bildgeschichten, Tagebucheinträgen, E-Mails, narrativen Kurztexten, Dialogen)	Erste einfache und altersgerechte Texte umformen und ausschmücken Portfolio-Arbeit (<i>About me</i>)	Einfache Äußerungen in Alltagssituationen in engl. bzw. dt. Sprache wiedergeben (z.B. <i>Shopping</i>)
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie	
	Aussprache- und Intonationsmuster (z.B. Aussagen, Fragen, Aufforderungen) kennen lernen Spielerisches Erlernen von Intonationsmustern durch Lieder und Gedichte sowie Nachspielen von Dialogen Kennenlernen der Lautschrift	Erste Begriffe des classroom discourse Angeleichen des individuellen Vorwissens im Bereich des Grundwortschatzes zu school, family, friends, sport, hobbies	simple present personal/ possessive pronouns s-genitive adverbs of frequency word order plural Fragebildung und Verneinung	Kennenlernen erster orthographischer Grundregeln (z.B. plural forms) Überprüfung der Orthographie mit dem dictionary kennen lernen und üben (z.B. <i>Skills File – Looking up words</i>)	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen		Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen	
	Anglophone Bezugskultur: Great Britain (<i>Bristol</i>) Persönliche Lebensgestaltung: Familienkonstellationen (<i>family tree</i>), Wohnverhältnisse (<i>My room</i>), Freizeitgestaltung (<i>Pets and hobbies</i>) Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in den Alltag britischer Schulkinder (<i>Cotham School: new school, new friends</i>) im Vergleich zum eigenen Alltag und Lebensumfeld		Kennenlernen multikultureller Beziehungen (<i>A British-Indian family: the Kapoors</i>) Kennenlernen von Lebensgestaltung mit Behinderung (<i>father in a wheelchair</i>) Verschiedene Familienverhältnisse kennen lernen (<i>married, single, divorced</i>)	Begrüßungs- und Abschiedsrituale Einander Kennenlernen Über das eigene Leben berichten	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen	
	Erstes globales bzw. detailliertes Verstehen von kurzen narrativen Texten und authentischen Dialogen bspw. durch <i>scanning</i> und <i>skimming</i>	Verfassen von Texten fiktionaler und nicht-fiktionaler Art im Rahmen des Portfolios <i>About me</i> Erste strukturierte Präsentationen (z.B. <i>My dream house</i>)	Umsetzen der in den Methodentagen 5 eingeführten Module, z.B. Wortschatz (Vokabeln sinnvoll lernen) Lerntypenanalyse und entsprechende Lernhilfen Umgang mit dem dictionary üben (z.B. <i>Skills File – Learning vocabulary</i>)	Entwicklung und Austausch über das eigenständig geführte Portfolio <i>About me</i> . Evaluation individuellen Erkenntnisgewinns (z.B. Ampelsystem, <i>Let's check</i>). Erste mind-map Erstellung. Selbständiges und Kooperatives Lernen im Rahmen der Freien Übungszeit (FÜZ) im Fach Englisch. → Förderschwerpunkt	
Leistungsfeststellungen/ Freiräume/ Fächerverbindendes Lernen	Leistungsfeststellungen	Freiräume	Fächerverbindendes Lernen		
	3 Klassenarbeiten: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, <i>writing</i> , mindestens jeweils 1x im Schuljahr <i>reading, listening</i> und <i>mediation</i> Vokabeltests Sonstige Mitarbeit (u.a. Präsentationen, Gruppenarbeit)	Postererstellung (z.B. Lautschrift, <i>birthday calendar</i>) Rollenspiele und Theaterstücke	Fach Deutsch: Meine neue Schule (E-Mails, Briefe) Begrüßungs- und Abschiedsrituale Grammatik (z.B. Pronomen, Wortarten) Fach Biologie: Tiere Fach Politik: Schule als Lebensraum		



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 5.2

Gesamtdauer: ca. 70 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 20 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 5.2: Niveaustufe A1+ (vgl. KLP)

Inhalte: (*birthday parties, school, Bristol* (Units 4 – 6 *Cornelsen G 21 A1*))

	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
Kommunikative Kompetenzen	Einfache und erste komplexere Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-/Sehtexte verstehen (z.B. umfangreichere narrative Texte, <i>A Pirate story/ The Mr Green mystery</i> , sowie längere Dialogtexte, <i>Sophie's party</i>)	In Alltagssituationen adressaten- und situationsbezogen kommunizieren (z.B. Organisations- und Planungsgespräche, <i>Party, party!</i>) Erste begründete Meinungsäußerungen (z.B. NOW YOU)	Aus authentischen Materialien (z. B. Pinnwandnotizen, Einladungen, Werbetafeln) sowie narrativen und dialogischen Texten wesentliche Informationen entnehmen.	Eigene Textproduktionen beginnen und ausweiten (z.B. Einladungen und Dialoge vervollständigen) Portfolio-Arbeit (<i>About me</i>) fortsetzen	Alltagssituationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben (z.B. Besuch in einer Gastfamilie)
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation Spielerisches Erweitern und Erproben von Aussprache- und Intonationsmustern (z.B. <i>Partytanz: Hokey Cokey, The Invitation rap</i>) Fortsetzung der Lautschrift	Wortschatz Begriffe des classroom discourse erweitern Wortschatz zum Planen und Organisation von Festivitäten in Schule und familiären Umfeld (z.B. <i>food/ drink, Spring Show, clubs</i>) Wortschatz zu <i>detective stories</i> (z.B. <i>Mr Green</i>)	Grammatik present progressive personal pronouns (object forms) some/ any simple past this - that, these – those subordinate clauses ggf. going-to-future	Orthographie Erweiterter Umgang mit dem dictionary Regelmäßigkeiten grundlegender Laut-Buchstaben erkennen	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen Anglophone Bezugskultur: Great Britain (<i>Bristol</i>) Persönliche Lebensgestaltung: Feste bzw. Treffen von Freundes- und Familienkreis (<i>Party, party!, School, not just lessons</i>) organisieren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Theateraufführungen besuchen, eine Stadt kennen lernen (z.B. Sehenswürdigkeiten vorstellen, <i>Great Place for kids</i>)		Werte, Haltungen, Einstellungen Soziales Miteinander durch die Organisation von Festen und Treffen in Schule und Familie erleben Gemeinschaftsgefühl in Freundschaften erleben (z.B. <i>The SHoCK-Team</i>)	Handeln in Begegnungssituationen Zielgerichtete Planungsgespräche führen Party-Kommunikation (z.B. <i>Sophie's party – a play</i>)	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen Globales sowie detailliertes Verstehen von dialogischen Hörtexten und narrativen Texten (z.B. <i>A Pirate story</i>) Hierfür: Strategien für den Umgang mit unbekanntem Worten (z.B. <i>Skills File – Understanding new words</i>) kennen lernen	Sprechen u. Schreiben Kurze Geschichten nach Modeltexten verfassen Hierfür: Notizen machen (z.B. <i>Skills File – Taking notes</i>) Techniken für umfangreichere strukturierte Präsentationen kennen lernen (z.B. <i>Skills File – Giving a presentation</i>)	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept Fortsetzung der in den Methodentagen 5 eingeführten Module, z.B. Wortschatz (Vokabeln sinnvoll lernen) Lerntypenanalyse und entsprechende Lernhilfen Markierung von Texten (<i>Skills File - Understanding new words/ Taking notes</i>)	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen Entwicklung und Austausch über das eigenständig geführte Portfolio <i>About me</i> . Evaluation individuellen Erkenntnisgewinns (z.B. Ampelsystem, <i>Let's check</i>). Erste mind-map Erstellung (z.B. <i>Skills File – Mindmaps</i>) Selbständiges und Kooperatives Lernen im Rahmen der Freien Übungszeit (FÜZ) im Fach Englisch. → Förderschwerpunkt	
Leistungsfeststellungen/ Freiräume/ Fächerverbindendes Lernen	Leistungsfeststellungen 3 Klassenarbeiten: vgl. 5.1 Vokabeltests Sonstige Mitarbeit (u.a. Präsentationen)	Freiräume <i>Recipes</i> (z.B. <i>doorstoppers</i>) <i>Poems (Creative text production)</i> <i>Novel: The Case of the Corner Shop Robbers</i> (in Anlehnung an das Lehrwerk)		Fächerverbindendes Lernen Fach Deutsch: Beschreiben von Abläufen Grammatik (z.B. Tempus)	



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 6.1

Gesamtdauer: ca. 70 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 20 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 6.1: Niveaustufe A1+ mit Anteilen on A2

Inhalte: *school, money, animals* (Units 1 – 3 *Cornelsen G 21 A2*)

	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
Kommunikative Kompetenzen	Komplexere Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-/Sehtexte verstehen (z.B. narrative Texte, Zeitungsartikel (auch) in Kombination mit umfangreicher <i>listening comprehension</i> : <i>At Sophie's house</i> , part 1 and 2, <i>Anansi and the calabash of wisdom - an Afro-American legend</i>)	Problemorientierte Alltagssituationen in diversen Kommunikationssituationen klären bzw. verstehen (z.B. Rettung einer Ertrinkenden: <i>Saved!</i> , Trennung der Eltern: <i>El's best friend</i>) Erste komplexere begründete Meinungsäußerungen (z.B. NOW YOU)	Aus authentischen Materialien (z. B. Zeitungsartikel: <i>Help in a twinpack</i> , Diagramme: <i>What money can buy</i> , Online-Shops: <i>www.sixties-shop.com</i>) sowie narrativen und dialogischen Texten gezielt Informationen entnehmen.	Kreative Textproduktionen (z.B. <i>short report, scene-writing</i>) in Anlehnung an die Lehrbuchtexte Portfolio-Arbeit (Dossier) fortsetzen	Komplexere Alltagssituationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben (z.B. <i>Longleat Safari Park</i>)
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation Komplexere Aussprache- und Intonationsmuster kennen lernen Ausweitung von Intonationsmustern durch umfangreichere <i>songs</i> und sprachlich anspruchsvolle <i>poems</i> (z.B. <i>Animal songs and poems</i>)	Wortschatz An komplexere Alltagssituationen angelehntes Vokabular (z.B. Geld: <i>What money can buy</i> , familiäre Probleme) anwenden An erste Textinterpretationen angelehntes Vokabular (z.B. <i>poems</i>) kennen lernen	Grammatik revision: simple past subject/object questions (who/ what) some/ any and compounds going-to-future/ will future conditional sentences (type I) adverbs of manner	Orthographie Erweiterter Umgang mit dem dictionary (<i>Skills File: Learning words, Step 1 and 2, Skills File: REVISION Working with a dictionary</i>) Unregelmäßigkeiten kennen lernen (z.B. Schreibweise von <i>adverbs</i>)	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen Anglophone Bezugskulturen: Great Britain (Bristol), Jamaica Persönliche Lebensgestaltung: Umgang mit Trennung der Eltern, Außenseiter sein, Umgang mit Geld Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Selbstverantwortliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (z.B. Schule, Urlaub, Familie, Mode, Reisen, Geld)		Werte, Haltungen, Einstellungen Situationen problemorientierten Sozialen Miteinanders in Familie, Schule und Gesellschaft kennen lernen (z.B. <i>A new girl</i>) Handeln in physischen und psychischen Notsituationen verstehen (z.B. <i>Saved!</i>)	Handeln in Begegnungssituationen Schwierige Kommunikationssituationen meistern (z.B. Außenseiter sein, Mobbing) Mit Institutionen (z.B. <i>RSPCA</i>) Kontakt aufnehmen und Anliegen schildern	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen Globales sowie detailliertes Verstehen von komplexeren dialogischen Hörtexten und umfangreicheren narrativen Texten (z.B. <i>El's best friend</i>) Hierfür: Strategien für den Umgang mit unbekanntem Worten (z.B. <i>Skills File – REVISION Understanding new words, Skills File: Scanning</i>) wiederholen und kennen lernen	Sprechen u. Schreiben Geschichten bzw. Informationstexte nach Modeltexten verfassen, erweitern und präsentieren Hierfür: Notizen machen (z.B. <i>Skills File – REVISION Taking notes</i>) Techniken für strukturierte Präsentationen wiederholen (z.B. <i>Skills File – REVISION Giving a presentation</i>)	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept Fortsetzung der in den Methodentagen 5 und 6 eingeführten Module, z.B. Wortschatz (Vokabeln sinnvoll lernen) Lerntypenanalyse und entsprechende Lernhilfen Markierung von Texten (z.B. <i>Skills File – Marking up a text</i>)	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen Entwicklung und Austausch über das eigenständig geführte Portfolio Dossier . Evaluation individuellen Erkenntnisgewinns (z.B. Ampelsystem, Let's check). Erweiterte mind-map Erstellung (<i>Skills File: Mindmaps</i>) Selbständiges und Kooperatives Lernen im Rahmen der Freien Übungszeit (FÜZ) im Fach Englisch. → Förderschwerpunkt	
Leistungsfeststellungen/ Freiräume/ Fächerverbindendes Lernen	Leistungsfeststellungen 3 Klassenarbeiten: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, <i>writing</i> , mind. jeweils 1x im Schuljahr <i>reading, listening</i> und <i>mediation</i> Vokabeltests Sonstige Mitarbeit (u.a. Präsentationen)	Freiräume <i>Activities</i> (z.B. <i>Weather calendar</i>) <i>Theatre play: The Gunpowder Plot</i> (in Anlehnung an das Lehrwerk, <i>Guy-Fawkes-Day in Britain, Special Days around the world</i>)		Fächerverbindendes Lernen Fach Deutsch: Gedichte, Jugendbuchlektüre	



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 6.2

Gesamtdauer: ca. 70 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 20 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 6.1: Niveaustufe A2 (vgl. KLP)

Inhalte: *Wales, Bristol, Bath* (Units 4 – 6 *Cornelsen G 21 A2*)

	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
Kommunikative Kompetenzen	Komplexere und umfangreichere Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-/Sehtexte verstehen (z.B. <i>Extensive Reading: Robinson Crusoe, Play: A trip to Bath</i>)	Problem- und lösungsorientierte Alltagssituationen in diversen Kommunikationskontexten klären bzw. verstehen (z.B. Krankheit: <i>Poor Dan, Teamwork</i> , Wegbeschreibung, Planen eines Ausflugs)	Aus authentischen Materialien (z. B. Stadtkarten: <i>Which way?</i> , Prospekte: <i>A page from a booklet</i> , Zeitungsartikel: <i>Wallace & Gromit</i>) sowie narrativen und dialogischen Texten gezielt und detailliert Informationen entnehmen	Kreative Textproduktionen im Rahmen von Perspektivübernahme und –wechsel (z.B. <i>Message in a bottle</i>) in Anlehnung an die Lehrbuchtexte	Komplexere und umfangreichere Alltagssituationen wiedergeben (z.B. <i>Phoning a doctor, A tour of Bristol</i>)
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie	
	Verschiedene Dialekte des Englischen kennen lernen (z.B. Welsh, Scottish)	An Reise- und Orientierungssituationen angelehntes Vokabular anwenden (z.B. <i>Dan and Jo's trip to Wales</i>) An Textinterpretationen angelehntes Vokabular erweitern	word order (place/ time) present perfect – simple past relative clauses questions tags contact clauses indirect speech conditional sentences (type II)	Erweiterter Umgang mit dem dictionary Umfangreiche Gesamtschau diverser Unregelmäßigkeiten (z.B. <i>plural, irregular past and participle forms, comparatives</i>)	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen		Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen	
	Anglophone Bezugskulturen: Great Britain (Bristol, Bath), Wales Persönliche Lebensgestaltung: Umgang mit Diebstahl und Unfällen, Zusammenarbeit im Projekt, Kulturelle Bedeutung einer Stadt erkennen, Umgang mit Krankheit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Selbstverantwortliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (z.B. Reiseplanung, Notfall- bzw. Krankheitssituationen)		Problem- und lösungsorientiertes Soziales Miteinander im erweiterten Familien-, Schul- und Gesellschaftskontext (z.B. <i>Teamwork</i>) Handeln in physischen und psychischen Notsituationen erweitern (z.B. <i>All in a day's work, Accident report</i>)	Planungsgespräche führen (z.B. play: <i>A trip to Bath</i>) Sich an unbekanntem Orten zurecht finden / Weg beschreiben (z.B. <i>Which way?, Telling the way</i>) Rettungsdienst rufen/ Hilfe vermitteln	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen	
	Globales sowie detailliertes Verstehen von komplexeren dialogischen Hörtexten und umfangreicheren narrativen Texten Hierfür: Strategien für den Umgang mit unbekanntem Worten (z.B. <i>Skills File – Understanding new words</i>) kennen lernen	Erweiterung von Präsentationstechniken Bildbeschreibung Vorträge erstellen auf Basis von Sachinfos Hierfür: Texte strukturieren (z.B. <i>Skills File – Structuring a text</i>), Bildbeschreibung (z.B. <i>Skills File – Describing pictures</i>) Kommunikationstechniken (z.B. <i>Skills File – Having a conversation</i>)	Fortsetzung der in den Methodentagen 5 und 6 eingeführten Module, z.B. Wortschatz (Vokabeln sinnvoll lernen) Lerntypenanalyse und entsprechende Lernhilfen Mind-maps erstellen	Entwicklung und Austausch über das eigenständig geführte Portfolio Dossier . Evaluation individuellen Erkenntnisgewinns (z.B. Ampelsystem, <i>Let's check</i>). Erweiterte Mind-map -Erstellung (z.B. <i>Skills File – Mindmaps</i>) Selbständiges und Kooperatives Lernen im Rahmen der Freien Übungszeit (FÜZ) im Fach Englisch. → Förderschwerpunkt	
Leistungsfeststellungen/ Freiräume/ Fächerverbindendes Lernen	Leistungsfeststellungen	Freiräume	Fächerverbindendes Lernen		
	3 Klassenarbeiten: vgl. 6.1 Vokabeltests Sonstige Mitarbeit (u.a. Präsentationen)	Novel: <i>A Trip to New Zealand</i> (in Anlehnung an das Lehrwerk)	Fach Deutsch: Sachtexte Fächer Geschichte und Latein: Die Römer: Leben im Imperium Romanum - <i>Roman Bath</i> Fach Biologie: Der Körper		



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 7.1

Gesamtdauer: ca. 70 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 20 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 7.1: Niveaustufe A2 mit Anteilen von A2+ (vgl. KLP)

Inhalte: *music, London, sport, Manchester* (Introduction + Units 1 – 3 Cornelsen G21 A3)

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Informationen aus (reisebezogenen) Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten entnehmen (<i>music, London sights, travel announcements, Scotland, electronic media, poems, Manchester for young people, disabled sports</i>) Videoclips zu London Unit-Texte als Hörtexte	Über Musik sprechen; Informationen in außerunterrichtlichen Alltagssituationen (Auslandsaufenthalt) einholen und geben (u.a. <i>sightseeing tour</i> in London); Interviews und Diskussionen innerhalb der Lerngruppe führen; über verschiedene Orte/ das eigene Zimmer sprechen; Bilder beschreiben; Gespräche beginnen, fortführen und beenden	<i>scanning</i> ; Stadt-/ U-Bahnpläne lesen; Broschüren und Flyern wesentliche Informationen entnehmen sowie ggf. Wirkungsabsichten verstehen; kurze Geschichten lesen und bearbeiten	Von Reiseerlebnissen berichten (E-Mails, Brief, Bericht) <i>Writing course</i> (siehe Methoden)	Fahrkartenkauf in London, traditionelles Volksspiel der Orkney Islands erläutern; Inhalte über die Heimatstadt anhand einer dt. Broschüre vermitteln
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie	
	In kurzen, freien Gesprächen verstanden werden	<i>classroom discourse, asking for and giving information, public transport, asking the way, locations food, eating out, town and country, electronic media, film and TV, locations, sports and hobbies, sports equipment, at home</i>	present perfect (simple and progressive) present progressive with future meaning spontaneous will-future conditional sentences II contact clauses passive	Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen (vgl. methodische Kompetenzen: <i>Writing</i>)	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen		Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen	
	Anglophone Bezugskultur: Great Britain (London, Scotland, Manchester) Persönliche Lebensgestaltung: Sport, Leben in der <i>peer group</i> , Musik Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>Multicultural London, Scotland, Manchester</i> Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse: z.B. <i>Music Awards, Oskarverleihung, Olympische Spiele</i>		Mit Wertvorstellungen im <i>Multicultural London (British Asians)</i> auf den schottischen <i>Orkney Islands</i> und in Manchester (<i>British African-Caribbeans</i>) auseinandersetzen	Austauschsituation (Alltagssituationen in einer britischen Gastfamilie, z.B. bei gemeinsamen Mahlzeiten)	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen	
	Verschiedene Vorgehensweisen: detailliert, selektiv und global (z.B. <i>sound files</i> zu <i>London sights</i> , Unit-Texte: <i>working with the text</i>)	Mündliche monolog. und schriftl. Texte nach einem einfachen Schema strukturieren. Paraphrasieren (Mediation). Schreiben: <i>writing course</i> : Entwicklung einer komplexeren Satz- und Textstruktur; Ideensammlung und Gliederung. → Förderschwerpunkt <i>writing</i>	Textelemente umstellen / einfache Texte umwandeln Bildbeschreibung einfache Präsentationen Internetrecherchen durchführen	Mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten (anhand Sach- oder Gebrauchstexten)	
Leistungsfeststellungen	Leistungsfeststellungen		Freiräume		Fächerverbindendes Lernen
Freiräume Fächerverbindendes Lernen	3 Klassenarbeiten: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, <i>writing</i> , mindestens jeweils 1x im Schuljahr <i>reading, listening</i> und <i>mediation</i> ; eine Klassenarbeit kann (auch 7.2) durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel Sonstige Mitarbeit		Sich vertiefend über <u>einzelne Sehenswürdigkeiten in London, Edinburgh oder Manchester</u> informieren: Internet, Broschüren, Reisebüro und in einer Präsentation vorstellen Alternative: einen Trip z.B. nach London planen: Informationen über das Internet und Reiseführer, etc. besorgen; sich mit anderen Gruppen austauschen; mit der eigenen Gruppe einen konkreten Tagesablauf planen und eine <u>fiktive Stadtführung</u> durchführen		Musik: Musikfestival Erdkunde: Karten lesen



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 7.2

Gesamtdauer: ca. 70 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 20 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 7.2: Niveaustufe A2+ (vgl. KLP)

Inhalte: *Canada, Teen Magazines* (Units 4 + 5 *Cornelsen G21 A3*)

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Informationen aus Dialogen (<i>problems of teenagers</i>) und anderen Hörtexten entnehmen (<i>background knowledge Canada, songs, Inuit legends, Green Gables, picture story, video chat</i>), Unit-Texte als Hörtexte	eigenes Hintergrundwissen aktivieren (<i>Canada</i>), auf Bildimpulse reagieren, innerhalb der Lerngruppe diskutieren, die eigene Meinung formulieren, über Musik sprechen, über Vorlieben was Zeitschriften anbelangt sprechen	<i>skimming</i> ; Broschüren und Flyern wesentliche Informationen entnehmen; kurze Zeitungsartikel einer Jugendzeitschrift lesen und bearbeiten; kurze Geschichten lesen und bearbeiten	Dialoge schreiben, auf Zeitungsartikel reagieren, eigene Artikel schreiben <i>Writing course</i> (siehe Methoden)	Informationen einholen zum <i>Algonquin Park</i>
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie	
	In kurzen, freien Gesprächen verstanden werden	<i>classroom discourse; growing up, adults and kids, work, wildlife and nature, kinds of music, musical instruments, project work</i>	past perfect indirect speech one/ones, reflexive pronouns, each other/one another modal substitutes ggf. conditional sentences III	Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen (vgl. methodische Kompetenzen: <i>Writing</i>)	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen		Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen	
	Anglophone Bezugskultur: Canada, Great Britain Persönliche Lebensgestaltung: Medien, Leben in der Familie, in der <i>peer group</i> und im eigenen Land Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>Canadian diversity</i>		Mit Wertvorstellungen Erwachsener (<i>growing up</i>) und von Kanadiern auseinandersetzen	Bei Sehenswürdigkeiten/ Ausflugszielen Informationen einholen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen	
	Verschiedene Vorgehensweisen: detailliert, selektiv und global (z.B. Musikmagazine, Unit-Texte: <i>working with the text</i>). Hinführung zu Testformaten zentraler Prüfungen. Erschließen von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext/in Analogie zu anderen Sprachen.	Mündliche monolog. und schriftl. Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (z.B. Argumentationen). Modelltexte abwandeln (z.B. Biographien). Schreiben: <i>writing course: Telling a story</i> , mittels <i>peer and self evaluation</i> an der eigenen Darstellung arbeiten. → Förderschwerpunkt <i>writing</i>	Textelemente umstellen / einfache Texte umwandeln Bildbeschreibung einfache Präsentationen Internetrecherchen durchführen	Mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten (anhand Sach- oder Gebrauchstexten) Evaluation von eigenen und fremden (z.B. von Mitschülern) Texten (<i>checking and improving texts</i>)	
Leistungsfeststellungen	Leistungsfeststellungen	Freiräume		Fächerverbindendes Lernen	
Freiräume Fächerverbindendes Lernen	3 Klassenarbeiten: vgl. 7.1 regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel Sonstige Mitarbeit	Sich vertiefend über <u>kulturelle Besonderheiten Kanadas</u> informieren: Internet, Broschüren, Reisebüro und auf einem Poster zusammenstellen und präsentieren <u>Extra Project</u> : einen eigenen Artikel für die Rubrik „Musik“ in einer Jugendzeitschrift schreiben Eine <u>Lektüre</u> lesen (auch in 7.1): z.B. <i>The Tail of Sherlock Bones</i>		Deutsch: Aufbau einer Jugend-/ Schülerzeitschrift/ Zeitungsprojekt	



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 8.1

Gesamtdauer: ca. 70 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 20 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 8.1: Niveaustufe A2+ mit ersten Anteilen von B1 (vgl. KLP)

Inhalte: USA: *national parks* (oder 8.2), *New York, colonial history and Native Americans, California, immigration* (Introduction + Units 1

– 3 Cornelsen G21 A4)

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Einer auditiven Fahrradtour durch New York folgen und Sehenswürdigkeiten identifizieren Bestimmten Wörtern aus einem Hörtext (AmE) die entsprechenden Wörter (BrE) zuordnen Verschiedenen Hörtexten gezielte Informationen zur frühen amerikanischen Geschichte, zum Leben von <i>Natives</i> und Siedlern sowie heutigen Einwanderern entnehmen Amerikanische Songs hören	Sich über Vorwissen (USA) austauschen Über Tourismusaktivitäten sprechen und diskutieren Sich über die frühe amerikanische Geschichte sowie das Leben von Einwanderern zu verschiedenen Zeiten austauschen und über historische Zusammenhänge sprechen Sich über die Situation von Immigranten in den USA verständigen und ggf. über den eigenen Migrationshintergrund berichten	Eine Broschüre zum Thema Brandschutzmaßnahmen verstehen und unbekannte Wörter erschließen (<i>Reading course 1</i>) <i>Reading course</i> (s. Methoden)	Einen Beitrag für einen Blog zum Thema New York verfassen Eine persönliche E-Mail schreiben Eine persönliche Stellungnahme für eine Webseite verfassen	Einem Touristen helfen, den Stadtführer und ein Rollenspiel in einem Museum zu verstehen Werbeansagen vermitteln
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie	
	American English vs. British English	American English vs. British English Classroom English: kooperatives Arbeiten Wortschatz zum Beschreiben von historischen Zusammenhängen und Diagrammen Themenbezogener Wortschatz	gerunds conditional sentences III indirect speech (questions, commands) passive participle clauses infinitive constructions	American English vs. British English Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen		Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen	
	Anglophone Bezugskultur: USA Persönliche <u>Lebensgestaltung</u> : Freizeit/Urlaub (z.B. Nationalparks), Freundschaft Teilhabe am <u>gesellschaftlichen Leben</u> : USA als Einwanderungsland, New York (z. B. <i>9/11, Ground Zero, Dreamland California</i> , Berufsorientierung (<i>jobs</i>)) Historisches Überblickswissen zur frühen amerikanischen Geschichte		Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen im Kulturkreis der USA (z.B. anhand von <i>Native Americans, Mexicans</i>) Migration als persönliches Schicksal begreifen	Sommerferien in den USA Sich als Tourist in New York, Neuengland und Kalifornien bewegen Alltag in Amerika (situationsbezogenes Sprechen)	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen	
	Systematisches Lesetraining Vertiefung von <i>skimming</i> und <i>scanning</i> (<i>Reading course 2</i>) Einem Text die Hauptgedanken entnehmen (<i>Reading course 3</i>) Informationsentnahme aus auditiven Texten, <i>note taking</i> → Förderschwerpunkt <i>reading</i>	Textverarbeitungs- und Kommunikationssoftware für kommunikatives Schreiben (z.B. Blogs, E-Mails) nutzen Den Schreibprozess durch <i>outlining</i> gedanklich strukturieren und vorbereiten <i>Self-assessment</i> durch Gruppen- bzw. Partnerarbeit (z.B. <i>Stop – Check – Go</i> zur Selbstevaluation nach jeder Unit)	Einsatz von Mindmaps Arbeitsergebnisse mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen aufbereiten (z.B. im Projekt) Kriterien für gelungene Präsentationen und Handouts kennenlernen und anwenden Einfachen Statistiken Informationen entnehmen und diese versprachlichen	Arbeiten mit dem deutsch-englischen Wörterbuch Wortschatzarbeit beim Arbeiten mit Schaubildern und Diagrammen Projekt durchführen (z.B. zu <i>Native Americans</i> oder Nationalparks) und in verschiedenen Präsentationsformen vorstellen	
Leistungsfeststellungen	Leistungsfeststellungen		Freiräume		Fächerverbindendes Lernen
Freiräume Fächerverbindendes Lernen	2 Klassenarbeiten (!): Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, <i>writing</i> , mindestens jeweils 1x im Schuljahr <i>reading, listening</i> und <i>mediation</i> regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel Sonstige Mitarbeit		Stationenlernen oder Webquest zu New York oder Kalifornien oder zur amerikanischen Geschichte Eine Wandzeitung zu Native Americans (in Anlehnung an das Projekt) oder zur Immigration in die USA erstellen Eine Broschüre zu einem Nationalpark der USA verfassen		<u>Deutsch:</u> Passiv; Songtexte



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 8.2

Gesamtdauer: ca. 70 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 20 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 8.2: Niveaustufe A2+ mit Anteilen von B1 (vgl. KLP)

Inhalte: *German immigrants, Going west, school system, The American South, TV / Media, Civil Rights Movement* (Units 4 + 5

Cornelsen G21 A4)

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Filmausschnitten und Hörtexten Informationen entnehmen: globales, selektives, detailliertes Verstehen (z.B. <i>school announcements, interviews</i>)	Sich über das deutsche und amerikanische Schulsystem austauschen Über Menschen- und Bürgerrechte sprechen und diskutieren Seine Meinung zu aktuellen Themen aus dem Medienbereich äußern Den Inhalt von Texten und einfachen Filmsequenzen wiedergeben	Sachtexten (z.B. Zeitungsartikeln) und fiktionalen Texten wesentliche Inhalte entnehmen (<i>Reading course 5</i>) Einen längeren narrativen oder dramatischen Text verstehen <i>Reading course</i> (s. Methoden)	Zusammenfassung (<i>summary</i>) Stellungnahmen zu aktuellen Themen (z.B. Leserbrief) Eine Geschichte schreiben	Einem Touristen helfen Englischsprachige Dialogteile aus Filmen oder Hörtexten auf Deutsch wiedergeben
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie	
	US-amerikanische Aussprache verstehen	American English vs. British English Classroom English: kooperatives Arbeiten Themenbezogener Wortschatz	countable and uncountable nouns the definite article relative clauses (non-defining, <i>which</i>) <i>revision</i>	American English vs. British English Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen		Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen	
	Anglophone Bezugskultur: USA Persönliche Lebensgestaltung: Schule (USA – Deutschland), <i>TV / Media</i> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: deutsche Einwanderer in die USA, <i>The American South: TV / Media, Civil Rights Movement</i> Historisches Überblickswissen zur neueren amerikanischen Geschichte		Sich mit kulturspezifischen Wertvorstellungen auseinandersetzen (USA) Probleme der <i>Afro-Americans</i> kennen lernen	Austauschsituation (z.B. Alltagssituationen in einer amerikanischen Gastfamilie) bewältigen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen	
	Systematisches Lesetraining Erschließung von implizit gegebenen Informationen (<i>reading between the lines, "careful" reading; Reading course 4</i>) Erstellen komplexer Notizen (z.B. <i>Mindmaps, note taking</i>) → Förderschwerpunkt <i>reading</i>	Texte strukturieren (z.B. <i>summary</i>) Kurze Textabschnitte (z.B. aus einer Lektüre/einem Drama) sinngestaltend lesen und deren Inhalte frei vortragen	Erarbeiten von Texterschließungsverfahren in Bezug auf literarische Texte (z.B. Handlungsverlauf, Figuren in der Lektüre) und Sachtexte (z. B. Zeitungsartikel, Leserbriefe: Abfolge von Argumenten) Internetrecherche Eine Präsentation erstellen und die in 8.1 erworbenen Kenntnisse erweitern	Unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit (z.B. bei der Lektüre) einsetzen und mit Arbeitsformen in der 2. Fremdsprache vergleichen Präsentationen erarbeiten (z.B. zu <i>Civil Rights Movement, Afro-Americans past and present</i>)	
Leistungsfeststellungen	Leistungsfeststellungen	Freiräume		Fächerverbindendes Lernen	
Freiräume Fächerverbindendes Lernen	3 Klassenarbeiten (!): vgl. 8.1 Lernstand 8 regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel Sonstige Mitarbeit	Ein kurzes Theaterstück (z.B. <i>Famous</i> – Unit 6) lesen und Szenen daraus einüben und/oder aufführen Einen narrativen Text lesen (z.B. <i>The Outsiders</i>) Ausgewählte lyrische Texte zu den USA lesen und kreativ bearbeiten Die Themen <i>Civil Rights Movement</i> und amerikanische Geschichte in einem Projekt vertiefen			



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 9.1

Gesamtdauer: max. 55 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 15 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 9.1: Niveaustufe A2+ mit großen Anteilen von B1 (vgl. KLP)

Inhalte: *Australia, Welt der Jugendlichen* (Units 1+4 *Cornelsen G21 A5*)

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> - Film-Sequenzen (z.B. <i>Rabbit-proof Fence: characters, setting, plot</i>, Szenen aus einer TV show) - Hörtexte, z.B. Diskussionen 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Meeting people / Having conversations</i> (<i>Speaking course</i> 1) - Inhalt von Filmszenen wiedergeben - an Diskussionen teilnehmen (<i>Speaking course</i> 4) - Meinungen äußern (pro und contra) - über literarische Texte (z.B. Charaktere, Spannung) sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte, Zeitungsartikel, Statistiken, E-Mails, Webseiten - Romanauszüge, <i>short stories</i> → sinnentnehmendes Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Form literarischer Texte kommentieren - E-Mails schreiben - argumentativen <i>Essay</i> schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Touristenführung am Uluru - freiwilliges soziales Jahr in Deutschland
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie	
	<ul style="list-style-type: none"> - einen (auch australischen) <i>native speaker</i> verstehen - sinngestaltendes Lesen - in kurzen freien Gesprächen verstanden werden 	<ul style="list-style-type: none"> - australisches Englisch - Umgangssprache - Jugendkultur und Jugendsprache - Vokabular zur Textbeschreibung und -analyse - Zustimmung / Ablehnung / Argumentation / Diskussion - themenspezifischer Wortschatz 	<ul style="list-style-type: none"> - Infinitivkonstruktionen - Gebrauch der Zeiten (<i>revision</i>) - indirekte Rede (<i>revision</i>) - Bedingungssätze (<i>revision</i>) - Hilfsverben 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibmuster als Hilfen nutzen (<i>word formation</i>) - Besonderheiten der australischen Orthographie 	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen		Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen	
	<p>Anglophone Bezugskultur: Australia, Great Britain <u>Persönliche Lebensgestaltung</u>: Das Leben Jugendlicher: Fernsehen/Medien und Freizeit/Urlaub in Australien und Deutschland <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</u>: Australien als Kontinent, ehemalige Kolonie und dynamisches Land, Aborigines und Menschenrechte, Überblickswissen zu Australien (Klima, Landschaft, Geschichte etc.), Leben in der <i>peer group</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> - sich mit kulturspezifischen Wertvorstellungen auseinandersetzen (Australien) - die Geschichte und Kultur der Aborigines kennen lernen - Ich-Identifikation in der Auseinandersetzung mit Jugendkultur 	<ul style="list-style-type: none"> - sensibler Umgang mit Menschen anderer Kulturen - Austausch mit Andersgesinnten - Alltagskommunikation mit der <i>peer group</i> 	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen	
	<ul style="list-style-type: none"> - systematisches Lesetraining - systematisches Filmverstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von <i>Mindmaps</i> - paraphrasieren - Entwicklung einer komplexen Satz- und Textstruktur - Entwicklung des flüssigen Sprechens <p><i>Speaking course</i> (s. Kommunikation) → Förderschwerpunkt <i>speaking</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Analyse von literarischen Texten (Romanauszüge, <i>short stories</i>) - Internetrecherche durchführen (z.B. zu Aspekten Australiens) - Medienkompetenz weiterentwickeln - Statistiken und Diagramme auswerten - bildgestützte Präsentationen vorbereiten und halten 	<ul style="list-style-type: none"> - mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch arbeiten - Umgang mit Übungsmaterial - Umgang mit Grammatiken - Wortschatzarbeit - <i>Self- and peer-evaluation</i> und Fehleranalyse 	
Leistungsfeststellungen Freiräume Fächerverbindendes Lernen	Leistungsfeststellungen	Freiräume		Fächerverbindendes Lernen	
	<p>2 Klassenarbeiten: <i>writing</i>, mindestens jeweils 1x im Schuljahr <i>reading, listening/viewing</i> und <i>mediation</i>; die zweite Klassenarbeit wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt (!) regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel Sonstige Mitarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefende Informationen zu Australien einholen (Reiseführer, Broschüren, Internet) und präsentieren (<i>Project: The magic of Australia</i>) - Kultur der Aborigines / Abenteuer im <i>Outback</i> / Tierwelt - Lesen einer Ganzschrift (zu Australien (z.B. <i>A Prayer for Blue Delaney</i>)) 		<p>Erdkunde: Migration</p>	



Gymnasium Aspel der Stadt Rees – Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 9.2

Gesamtdauer: max. 50 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 10 Freiraum)

Kompetenzerwartung am Ende der 9.2: Niveaustufe B1 vgl. KLP)

Inhalte: Berufsleben und -orientierung, *Menschenrechte* (Units 2+3 *Cornelsen G21 A5*)

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> - Filmsequenzen - Dokumentationen - Hörtexte, z.B. Interview - Gedichte 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Job interview</i> - Inhalt von Filmszenen wiedergeben - Informationen einholen und weitergeben (<i>Speaking course 2</i>) - Inhalte von Sachtexten zusammenfassen (<i>Speaking course 3</i>) - Meinungen z.B. über politische Themen äußern 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte, Zeitungsartikel, politische Reden, Webseiten, Blogs, Cartoons, Werbung - Romanauszüge, Gedichte ➔ sinnentnehmendes Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebenslauf schreiben - formelle Briefe verfassen - Inhalt von literarischen Texten und Sachtexten zusammenfassen (<i>summary</i>) und Teilaspekte analysieren - Leserbrief / Blogeintrag 	<ul style="list-style-type: none"> - Information über ein britisches Unternehmen aus dem Netz - Schule in Neuseeland - amerikanische Schulregeln und Gesetze verstehen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie	
	<ul style="list-style-type: none"> - sinngestaltendes Lesen - Gedichte vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vokabular zur Textbeschreibung und -analyse - Zustimmung / Ablehnung / Argumentation / Diskussion - themenspezifischer Wortschatz 	<ul style="list-style-type: none"> - Gerundium - Infinitiv und Gerundium - <i>phrasal verbs</i> - Aktiv und Passiv (<i>revision</i>) - Partizipien 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Fehlerschwerpunkte erkennen 	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen		
	<p>Anglophone Bezugskultur: USA, Great Britain</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Ferienjobs, Das Leben Jugendlicher/Probleme Jugendlicher</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Berufsleben/-orientierung (<i>jobs</i>), Teilhabe am politischen und wirtschaftlichen Leben, Menschenrechte, Überblickswissen zur Entwicklung der Menschenrechte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungen und Briefe in englischsprachigen Ländern kennen lernen - Toleranz gegenüber anderen Kulturen - Erkenntnis des Wertes von Freiheit - Probleme der politischen Umsetzung von Idealen 	<ul style="list-style-type: none"> - sensibler Umgang mit Menschen anderer Kulturen - Vorbereitung auf das Berufsleben - Vorbereitung auf ein Auslandsjahr (z.B. <i>Going to school in England</i>) oder Ferienjob 		
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien - Anbindung Methodencurriculum & Medienkonzept	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen	
	<ul style="list-style-type: none"> - systematisches Lese- und Hörtraining 	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung Sprech- und Schreibtraining - paraphrasieren, argumentieren - Entwicklung einer komplexen Satz- und Textstruktur <p><i>Speaking course</i> (s. Kommunikation) ➔ Förderschwerpunkt <i>speaking</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Analyse von Sachtexten (Zeitungsartikel, politische Rede, Werbung) - Internetrecherche durchführen - <i>Webquests</i> - Medienkompetenz weiterentwickeln - Präsentationstechniken erweitern (z.B. Powerpoint) 	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Wörterbüchern, Übungsmaterial und Grammatiken - <i>online dictionaries</i> - <i>Self- and peer-evaluation</i> und Fehleranalyse 	
Leistungsfeststellungen Freiräume Fächerverbindendes Lernen	Leistungsfeststellungen	Freiräume	Fächerverbindendes Lernen		
	<p>2 Klassenarbeiten: <i>writing</i>, mindestens jeweils 1x im Schuljahr <i>reading, listening/viewing</i> und <i>mediation</i> (vgl. 9.1)</p> <p>regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel</p> <p>Sonstige Mitarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - einen Auslandsaufenthalt (z.B. Ferienjob) oder ein Berufspraktikum im englischsprachigen Ausland vorbereiten - Verfassung / politisches System USA und Großbritannien - Recherche und Präsentation zu den Vereinten Nationen und Menschenrechten heute - Vertiefung Lyrik - Lektüre einer Ganzschrift - Vertiefung Textsorten: Protestsongs, Filmskript zu einer Geschichte, Interview mit einem Jugendlichen in einer Konfliktsituation, Rollenspiel, Theaterstück, Statistiken 	<ul style="list-style-type: none"> - Deutsch: Analyse von Sachtexten - Deutsch, Politik: Berufsleben/-orientierung 		



3. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der Sekundarstufe I

3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) sowie im Kernlehrplan dargestellt.

Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen zu berücksichtigen. Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ besitzen bei der Leistungsbewertung in der Regel den gleichen Stellenwert.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Da erfolgreiches Lernen kumulativ ist, sind die Kompetenzerwartungen in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Lernerfolgsüberprüfungen sollten darüber hinaus so angelegt sein, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden.

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich die Bereiche „Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit“ sowie „Methodische Kompetenzen“ bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch einen besonderen Stellenwert.

3.1.2. „Schriftliche Arbeiten“ (Klassenarbeiten)

a) Grundsätze

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Englischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Einmal pro Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden (APO-SI § 6 Abs. 8). Im Fach Englisch kann dies auch in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung erfolgen, wenn im Laufe des Schuljahres die Zahl von vier schriftlichen

Klassenarbeiten nicht unterschritten wird. Eine mündliche Leistungsüberprüfung trägt der besonderen Bedeutung mündlicher Kommunikation, die etwa 95 % aller sprachlichen Kommunikation ausmacht, Rechnung und erlaubt einen stärkeren Fokus insbesondere auf das *speaking* zu legen.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Geschlossene und halboffene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9, wobei vor dem Hintergrund der ab der Oberstufe (EF, Q1, Q2) zum Tragen kommenden Klausurformate, die funktionalen kommunikativen Kompetenzen (*speaking, mediation, viewing, listening, reading*) auch in der Sekundarstufe I sukzessive in isolierter oder integrierter Form überprüft werden sollten.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Bei mündlichen Leistungsüberprüfungen finden zusätzlich zu den genannten Kriterien auch die kommunikative Strategie und die Aussprache / Intonation bei der Bewertung Berücksichtigung.

b) Konsequenzen

Bei der Beurteilung von Klassenarbeiten sollen zunehmend kriterien- und punktegestützte Verfahren eingesetzt werden. Punktesysteme machen zudem die Bewertung der Teilaufgaben für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern transparent. Die Gewichtung der Teilaufgaben orientiert sich hierbei am Schwierigkeitsgrad und dem mit der Bearbeitung der Teilaufgabe verbundenen Zeitaufwand.

Um die Notenstufen im Sinne der Transparenz einheitlich festzulegen, sollen für die Leistungsbewertung in den „Schriftlichen Arbeiten“ folgende Richtwerte herangezogen werden: Erreicht eine Schülerin oder ein Schüler 49% oder weniger der maximalen Punktzahl, ist die Arbeit mit der Note *mangelhaft* zu bewerten. Die oberen 50% der zu erreichenden Punkte sollen in gleichen Abständen auf die vier Notenstufen *sehr gut, gut, befriedigend* und *ausreichend* verteilt werden.

Die Lehrkraft entscheidet darüber, wie die Prozentpunkte auf halbe Noten verteilt werden. Aufgrund des deutlich höheren Anteils geschlossener und halboffener Aufgabenformate in den Klassen 5 und 6 wird dort in der Regel ein vom obigen Raster abweichendes Bewertungssystem angewandt, welches für eine

ausreichende Leistung einen höheren Prozentsatz der maximal erreichbaren Punktzahl zugrunde legt. Dementsprechend ergibt sich auch für die übrigen Notenstufen eine abweichende Verteilung. Die Entscheidung über die Verteilung der Notenstufen obliegt der Lehrkraft und ist abhängig von Umfang und Gewichtung der einzelnen Teilaufgaben.

Schriftliche Arbeiten in den Klassen 5 und 6

- In den Klassen 5 und 6 werden 6 schriftliche Arbeiten pro Schuljahr geschrieben. Die Arbeitszeit beträgt zwischen 30 und 45 Minuten.
- Im Sinne der Orientierung an Kompetenzen soll in mindestens einer Arbeit pro Schuljahr eine Aufgabe zum *listening, reading* und zur *mediation* enthalten sein.
- Schon mit Beginn der Klasse 5 sollen offenen Aufgaben gestellt werden, deren Umfang und Anteil im Laufe der Lernzeit steigt.

Schriftliche Arbeiten in den Klassen 7 und 8

- In Klasse 7 werden sechs schriftliche Arbeiten pro Schuljahr und in Klasse 8 werden fünf schriftliche Arbeiten und eine Lernstandserhebung pro Schuljahr geschrieben.
- Die Arbeitszeit beträgt eine Unterrichtsstunde in Klasse 7 und bis zu zwei Unterrichtsstunden in Klasse 8.
- Im Sinne der Orientierung an Kompetenzen soll in mindestens einer Arbeit pro Schuljahr eine Aufgabe zum *listening, reading* und zur *mediation* enthalten sein.

Schriftliche Arbeiten in der Klasse 9

- Es werden nur drei schriftliche Arbeiten pro Schuljahr geschrieben, da die zweite schriftliche Arbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt wurde (APO-SI § 6 Abs. 8). Die Arbeitszeit der schriftlichen Arbeiten beträgt zwischen einer und zwei Unterrichtsstunden.
- In dieser Jahrgangsstufe wird eine mündliche Prüfung abgehalten, die die zweite schriftliche Arbeit ersetzt (APO-SI § 6 Abs. 8).
- Im Sinne der Orientierung an Kompetenzen soll in mindestens einer Arbeit pro Schuljahr eine Aufgabe zum *listening / viewing, reading* und zur *mediation* enthalten sein.
- Eine Arbeit *kann* mit der folgenden dreigliedrigen Aufgabenstellung geschrieben werden:
 1. comprehension
 2. analysis
 3. evaluation (comment / [re-]creation of text)

3.1.3 „Sonstige Leistungen“

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen folgende Aspekte:

- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch und deren sprachliche und inhaltliche Qualität; die

- sprachliche Qualität wird bei allen Aspekten der „Sonstigen Leistungen“ angemessen berücksichtigt
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit
- Präsentationen, Referate
- kurze schriftliche Überprüfungen (z.B. Vokabeltests)
- Mitwirkung in komplexen Unterrichtssituationen wie Rollenspielen und anderen kommunikativen Übungen
- im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z.B. vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (Hausaufgaben, vorhandene Arbeitsmaterialien)
- die angemessene Führung eines Heftes oder eines Lerntagebuches
- selbstständiges Arbeiten
- negative Auswirkungen haben Stören sowie Blockieren des Unterrichtsfortschritts



4. Der Bilinguale Zweig am Gymnasium Aspel

4.1. Einführung

Seit dem Schuljahr 2010/2011 bietet das Gymnasium Aspel zur Förderung sprachlich begabter und leistungsmotivierter Schülerinnen und Schüler einen bilingualen Zweig als Alternative zum „normalen“ gymnasialen Bildungsgang an. Der Einführung dieses Zweigs waren die Genehmigung durch die Bezirksregierung, der einstimmige Beschluss der Schulkonferenz und intensive Beratungen und Vorbereitungen vorausgegangen.

4.2. Der verstärkte Englischunterricht in der Erprobungsstufe

Der bilinguale Zweig soll den systematischen Aufbau von Kompetenzen in der Weltsprache Englisch und in den Sachfächern ermöglichen. Alle Schülerinnen und Schüler aller 5. und 6. Klassen haben am Gymnasium Aspel eine Stunde Englisch mehr pro Woche als Schüler an einem anderen Regelgymnasium mit nicht-bilingualer Ausrichtung. Am Ende der 6. Klasse findet dann nach Erprobung des Englischunterrichts am Gymnasium die Wahl zwischen dem Regelzweig (Sachfachunterricht in deutscher Sprache) und dem bilingualen Zweig (Sachfachunterricht in englischer Sprache) statt. Hier legen Sie, die Eltern, zusammen mit Ihren Kindern fest, ob der bilinguale Zweig mit den Sachfächern in englischer Sprache besucht wird oder der Regelzweig.

Dieser zusätzliche Englischunterricht in der Erprobungsstufe ab dem Schuljahr 2017/18, den alle Schüler der am Gymnasium Aspel bekommen, bereitet die Schülerinnen und Schüler, die den bilingualen Zweig am Ende der Klasse 6 wählen, auf den bilingualen Sachfachunterricht ab der 7. Klasse vor. So wird u.a. die Wortschatzarbeit intensiviert und die Schülerinnen und Schüler haben insgesamt mehr Kontakt mit der englischen Sprache, sie hören, sprechen, lesen und schreiben Englisch auf vielfältige Art und Weise in verschiedenen Kontexten und bekommen so eine gute Grundlage für die bilingualen Sachfächer in den folgenden Schuljahren (vgl. Schulinterner Lehrplan für den verstärkten Englischunterricht in Klasse 5 und 6 [bilingualer Zweig]). Ergänzt wird diese Vorbereitung durch das Angebot einer freiwilligen Sprachreise nach Südengland am Ende von Klasse 6, die die kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler weiter fördert (vgl. Außerschulische bzw. –unterrichtliche Lernorte im Fach Englisch).

4.3. Die bilingualen Sachfächer in der Mittelstufe

In der Mittelstufe werden nach und nach bis zu drei Sachfächer, nämlich Erdkunde (in Klasse 7 und 9), Geschichte (8 und 9) und Biologie (8 und 9), auf Englisch unterrichtet. In 9. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler schließlich neun Wochenstunden Unterricht in englischer Sprache haben (vgl. Tabelle 1 im Anhang). Um den besonderen Bedingungen bilingualen Unterrichts (der Verbindung von inhaltlichem und sprachlichem Lernen und den sich daraus ergebenden sprachlichen und methodisch-didaktischen

Anforderungen) gerecht zu werden, wird die Studentafel der ersten zwei bilingualen Sachfächer um jeweils eine Wochenstunde erhöht (jeweils drei statt zwei Wochenstunden Erdkunde bzw. Biologie in Klasse 7 bzw. 8).

Für die bilingualen Sachfächer in der Mittelstufe gilt grundsätzlich die Lehrplanbindung, d.h. es gelten die Kernlehrpläne des jeweiligen Fachs. An geeigneter Stelle kann jedoch – insbesondere in dem Fach Geschichte – ein vertiefter Einblick in Kulturen der Zielsprache erfolgen, der den Unterricht bereichert und die Schülerinnen und Schülern z.B. zu Perspektivwechseln anregt. Bei der Benotung gilt, dass wie im muttersprachlichen Unterricht die fachlichen Leistungen im Vordergrund stehen und die sprachlichen Leistungen nur bei gravierenden Verstößen gegen die sprachliche Norm Berücksichtigung finden.

Bei Fortführung des bilingualen Zweigs in der Oberstufe werden in der Einführungsphase zwei bilinguale Sachfächer und in der Qualifikationsphase ein bilinguales Sachfach als Grundkurs, das 3. oder 4. Abiturfach wird, und Englisch als Leistungskurs belegt.

4.4. Ziele des bilingualen Zweigs

Ziel des bilingualen Zweigs insgesamt ist, die fremdsprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler in der Weltsprache Englisch zu fördern; sie sollen in die Lage versetzt werden, die Fremdsprache in verschiedenen Kontexten sicher anzuwenden und somit in besonderer Weise auf die Anforderungen vorbereitet werden, die in einer zunehmend globalisierten Welt heute in Studium und Beruf an sie gestellt werden. Daneben soll auch die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert werden; sie sollen einen vertieften Einblick in anglophone Kulturen erhalten und ihre Kompetenzen im Hinblick auf interkulturelle Gegebenheiten und Prozesse schärfen. Um dies nicht nur im Klassenraum, sondern auch in authentischen Begegnungssituationen zu ermöglichen, bestand seit dem Schuljahr 2011/12 die Möglichkeit an Comenius- bzw. Erasmus+ Projekten teilzunehmen. So ist das Gymnasium Aspel stets bemüht reale Auslandskontakte zu fördern.

Beispielhaft für die wachsende Bedeutung des Englischen sei an dieser Stelle nur die steigende Zahl englischsprachiger Studiengänge z.B. in Deutschland und den Niederlanden genannt – ganz konkret hier in unserer unmittelbaren Nachbarschaft an der neuen Hochschule Rhein-Waal. Jedes Jahr nehmen mehrere Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Aspel einen englischsprachigen Studiengang auf oder ergreifen Berufe, in denen die sichere Beherrschung des Englischen Voraussetzung ist – diesen Schülerinnen und Schüler möchten wir zukünftig durch das besondere Angebot des bilingualen Zweigs eine hervorragende Bildungsgrundlage schaffen. Da für englischsprachige Studiengänge teilweise auch international anerkannte Sprachzertifikate erforderlich sind, bieten wir bereits seit mehreren Jahren in Kooperation mit dem Konrad-Duden-Gymnasium Wesel die Vorbereitung auf und Durchführung von Cambridge-Zertifikatsprüfungen an (vgl. Englische Sprachprüfungen – Cambridge-Zertifikate).

4.5. Fortbildung – Beratung

Nach dem erfolgreichen Start des bilingualen Zweigs sollen auch in den kommenden Jahren viele leistungsstarke, motivierte und sprachlich interessierte Schülerinnen und Schüler für diesen Bildungsgang und das Gymnasium Aspel gewonnen werden und ihnen eine besondere Förderung ihrer fremdsprachlichen Kompetenzen in der Weltsprache Englisch angeboten werden. Um das Angebot – auch vor dem Hintergrund der großen Nachfrage – dauerhaft sichern zu können, bilden sich viele Kolleginnen und Kollegen fort. Das Gymnasium Aspel ist dem Netzwerk der bilingual-AG NRW angeschlossen und so besuchen mehrere Kolleginnen und Kollegen regelmäßig die jeweiligen Frühjahrs- und Herbsttagung (vgl. den Fortbildungsplan und das Fortbildungskonzept der Schule).

Weitere Informationen über bilingualen Unterricht und den bilingualen Zweig können unserer Homepage (vgl. Text der Homepage im Anhang) und dem Flyer „Informationen zum bilingualen Zweig“ entnommen werden; darüber hinaus bieten wir Eltern und Interessierten ein umfassendes Beratungsangebot, und zwar jeweils am „Tag der offenen Tür“ im November, an einem Informationsabend im Januar für die Eltern der Klasse 6, in den Sprechstunden des Koordinators des bilingualen Zweigs sowie nach telefonischer Absprache.

Anhang

Tabelle 1: Englischunterricht und bilinguale Sachfächer in der Mittelstufe

Tabelle 2: Stundentafel Sekundarstufe I nicht-bilinguale und bilinguale Lerngruppen im Vergleich

Tabelle 1:

Englischunterricht & bilinguale Sachfächer in der Mittelstufe

	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
Englisch	4 WS	3	3
Erdkunde	3	-	2
Biologie	-	3	2
Geschichte	-	2	2
Wochenstunden Englisch	7	8	9

Tabelle: 2

Stundentafel Sekundarstufe I nicht-bilinguale und bilinguale Lerngruppen im Vergleich

	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9	
	Regel-zweig	bilin-gualer Zweig	Regel-zweig	bilin-gualer Zweig	Regel-zweig	bilin-gualer Zweig	Regel-zweig	bilin-gualer Zweig	Regel-zweig	bilin-gualer Zweig
Wochenstunden	31	31	31	31	32	33	33	34	34	34



SchiLP Ergänzungsstunde Englisch 5/6

5 Stunden bei einem Fachlehrer Englisch mit Anbindung an das Unterrichtswerk

Jahrgangsstufe/ Halbjahre	Kompetenzen zusätzlich zu Speaking	Didaktisch-methodischer Schwerpunkt	Thematischer Schwerpunkt	Verknüpfungen mit dem Schulcurriculum
5.1	Methods ->Skill practice Learning new words Intercultural learning	Einsprachigkeit Portfolio-Arbeit z. B. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Out and About</i> • Fehlerlesen 	Here we are ! <ul style="list-style-type: none"> • <i>My family</i> • <i>Friends</i> • <i>My house</i> 	Methodentage 5
5.2	Listening Reading	Theatre plays <ul style="list-style-type: none"> • <i>Play acting</i> • <i>Out and About</i> Lektüre <ul style="list-style-type: none"> • <i>A case of the SHOCK Team</i> 	Ready ... <ul style="list-style-type: none"> • <i>Meals</i> • <i>School time</i> • <i>Going shopping</i> 	White Horse Theatre
6.1	Reading & Writing	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Out and About</i> • <i>Bristol Radio Show</i> Prep course z. B. <ul style="list-style-type: none"> • <i>History: The Romans</i> 	Steady ... <ul style="list-style-type: none"> • <i>Going places</i> • <i>Sights in Bristol</i> • <i>museums</i> 	APX Methodentage 6
6.2	Methods ->Skill practice	Projects & Presentations z. B. <i>Geography: countries and cities</i> <i>Biology: pets</i> <i>History: biographies</i>	Go! <ul style="list-style-type: none"> • <i>Street maps</i> • <i>New people</i> • <i>New countries</i> • <i>New insights</i> • <i>Language in practice!</i> 	Englandfahrt White Horse Theatre

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I (Stand: 15.06.2014)

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung								
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).								
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> </table>		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz					Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit					
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen						
8	<input type="checkbox"/>		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> </tbody> </table>	4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei			
4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag				<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei					
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> </tbody> </table>	3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden			
3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig			<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden					
6	<input type="checkbox"/>		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> </tbody> </table>	2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft			
2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig			<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft					
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> </tbody> </table>	1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar				
1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar						
4	<input type="checkbox"/>	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.										
2	<input type="checkbox"/>										
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.										
0	<input type="checkbox"/>										
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.											

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																			
10	<input type="checkbox"/>	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																			
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.</td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz					Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																																	
4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																																	
3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																																	
2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																																	
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.		<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																																
0	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																
8	<input type="checkbox"/>																																					
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																					
6	<input type="checkbox"/>																																					
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.																																					
4	<input type="checkbox"/>																																					
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																					
2	<input type="checkbox"/>																																					
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																					
0	<input type="checkbox"/>																																					

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 - 30	29 - 23	22 - 10	9 - 0